

# Curriculum im Projekt „Landwirtschaftliche Bildung an Pädagogischen Hochschulen“

## 1. Grundlagen:

### Was ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung/ Was ist Verbraucherbildung

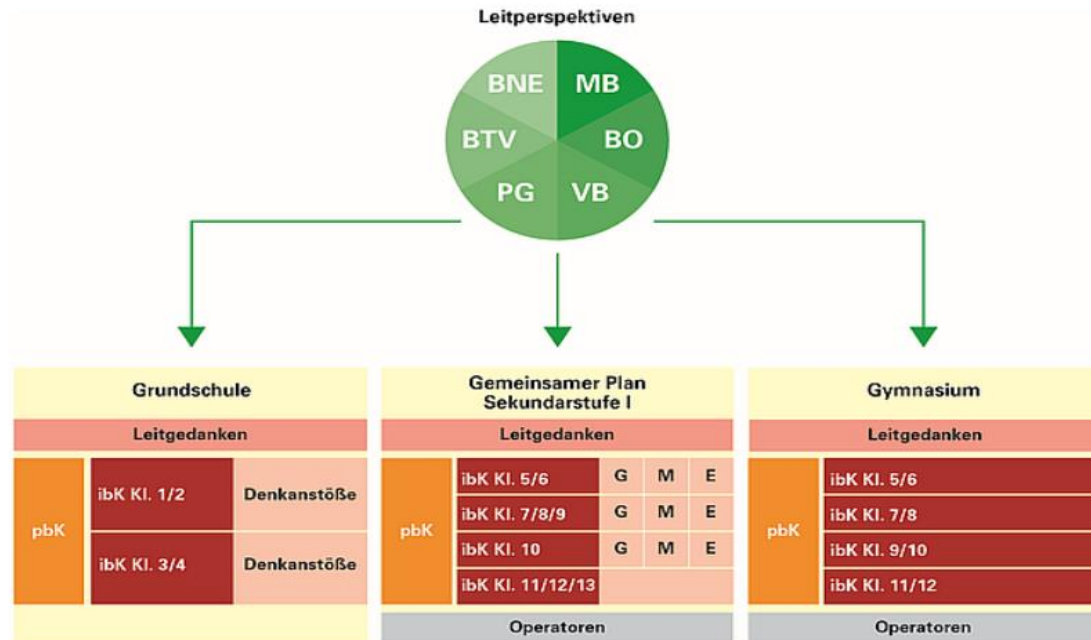


Abbildung 1. Der Aufbau der Bildungspläne

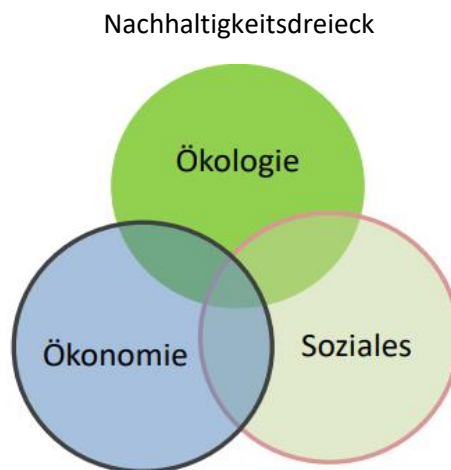
Abbildung 1: Verankerung von BNE und VB im Bildungsplan, (Quelle: Bildungspläne Baden-Württemberg, 2016)

MB	Medienbildung
BO	Berufliche Orientierung
VB	Verbraucherbildung
PG	Prävention und Gesundheitsförderung
BTV	Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), sowie auch die Verbraucherbildung (VB) sind als feste Leitperspektiven im Bildungsplan von Baden-Württemberg verankert und sollen dazu dienen, eine Befähigung zur verantwortungsvollen und aktiven Gestaltung einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Welt zu schaffen. Leitperspektiven braucht es, weil man eine Antwort auf gesellschaftliche Herausforderungen aufstellen möchte.

Verbraucherbildung dient zur Reflexion und Entwicklung eines verantwortungsvollen und bewussten Konsumverhaltens. In unserer modernen Welt müssen vielfältige Konsumententscheidungen getroffen werden, die stark von Medien und Werbung beeinflusst werden. Vor allem bei den Jüngeren unserer Gesellschaft, also den Kindern und Jugendlichen, stellt dies eine enorme Begrenzung in der Entwicklung dar. Hierbei ist schließlich eine eigene und freie Meinungsbildung schlichtweg unmöglich. Auch Gleichaltrige beeinflussen durch ihre Identitätssuche und den Wunsch nach Abgrenzung enorm die freie Meinungsbildung von Kindern und Jugendlichen. Verbraucherbildung ist daher enorm wichtig schon bei Kindern anzusetzen, da diese die zukünftigen Käufer und Konsumenten sind und so über Irrtümer und allgemein verbreitete negative Aspekte aufgeklärt sein müssen, um bei der eigenständigen Lebensführung fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Die drei Teilbereiche Soziales, Ökonomie und Ökologie sollen hierbei eine Schnittmenge erfahren und so zu einer nachhaltigeren Lebensweise und einer verbesserten Zukunft beitragen. Es müssen alle drei, also Umweltbelange, Wirtschaftsbelange und gesellschaftliche/kulturelle Belange gleichzeitig und auch gleichberechtigt miteinander im Einklang sein, um etwas Nachhaltiges zu produzieren und ohne die bestehenden und zukünftigen Generationen zu gefährden oder negativ zu beeinträchtigen. Optimal ist es, eine Schnittstelle (siehe Abbildung 2) zu erreichen, da sich dann alle drei Komponenten im Einklang befinden.



*Abbildung 2: Die nachhaltigkeitsbildenden Kreise im Einklang, (Quelle: Schulungsunterlagen BNE)*

BNE ist ein Prozess, der sich ständig verändert und individuell an das Leben gekoppelt ist und sich nach diesem auch entwickelt. Daher ist es auch essentiell wichtig, dass Kinder und Jugendliche dazu befähigt sind, sich aufgrund eigener Erfahrungen eigenständige Meinungen bilden zu können und selbst entscheiden können, welche Handlungsform sie vollziehen.

## 2. Praxisbezug:

### Wie kann ein praktischer Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebs bei der Zielerreichung/ Unterstützung Ihres Unterrichts helfen?

- ✓ Dinge zu hinterfragen und zu erkennen → wie hängen Dinge zusammen
- ✓ Befähigt, um eine Aussage treffen zu können, wie man selbst seinen Beitrag zu einer zukunftsfähigeren Welt leisten kann
- ✓ Abwägen und Bewerten wird geübt, um eine eigene Meinung zu bilden und so auch sein eigenes Handeln konkret zu beeinflussen/ zu verändern
- ✓ Dinge auch aktiv in die Tat umzusetzen und nicht nur Vorstellungen und Verbesserungsvorschläge zu haben → es werden aktive Handlungsmöglichkeiten erlernt, die zu einer nachhaltigeren Umwelt beitragen
- ✓ Das Lernen ist nachhaltiger durch haptische (praktische) Grundlagen
- ✓ Die Aufmerksamkeit, Ausdauer und Konzentration der Kinder steigt enorm an
- ✓ Grundlegende Werte werden erfahren (die zuhause oder in der Schule so nicht vermittelt werden)
- ✓ Gesteigertes Wohlbefinden (Draußen lernen und auch selbst tun) → Gesundheitsfördernd
- ✓ Selbstkompetenzen werden gesteigert und Eigenständigkeit gefördert
- ✓ Lernen wird ganz neu gelernt und auch so, dass das Erfahrene tiefer hängen bleibt
- ✓ Handwerkliche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden erweitert
- ✓ Gesteigertes Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein
- ✓ Bewussteres Fokussieren von wichtigen Dingen
- ✓ Gesteigertes Sozialverhalten durch die vielen Gruppenaufgaben (Teamfähigkeit ist auch im späteren Alltag enorm wichtig und wird vom Arbeitgeber als wichtigen Punkt gefordert)
- ✓ Beziehungen zur Natur und auch Kenntnisse zu und mit dieser werden maßgeblich gesteigert → Nachhaltigkeit enorm hoch
- ✓ Denkt daran: Dies sind die Verbraucher von morgen, deshalb muss noch enorm viel Aufklärungsarbeit geleistet werden, um das massive Unwissen in der Gesellschaft im Punkt Landwirtschaft herauszufiltern
  - ➔ Es muss ein Verantwortungsbewusstes Konsumentenverhalten entstehen, das auch begründet werden kann
  - ➔ Man muss ein Verhalten vermitteln, dass eine Steigerung des Sozialverhaltens anstrebt, die bestehenden Wirtschaftsweisen akzeptiert und versteht, nachhaltig auf die Umwelt einwirkt/auswirkt und dieser somit keinen Schaden zufügt.

### **3. Schnittpunkte Lehrplan und Landwirtschaft**

#### **I. Grundschule**

##### **Sachunterricht Klasse 1 &2:**

- Leben in der Gemeinschaft: Durch aktives Mitarbeiten werden Mimik, Gestik und Sozialkompetenzen erhöht; Lernen miteinander im Team zu arbeiten (alles über Rollenspiele, Steckbriefe, Spiele zu Mimik/ Gestik)
  - ➔ Das Leben in der Gemeinschaft kann gut am Beispiel Landwirtschaft verdeutlicht werden
  - ➔ Interview einer Mehrgenerationenfamilie/ Wer hat welche Rolle
- Erstellen von Regeln und Ritualen: Erlernen, wie man sich auf einem landwirtschaftlichen Betrieb zu verhalten hat (Hofregeln); Gemeinsame Rituale kennenlernen, z.B. die Erledigung der Stallarbeit, anschließend gemeinsames Frühstück, dann wieder gemeinsame Arbeit, hierbei immer wieder Regeln gegenüber den Mitmenschen einhalten
  - ➔ Den Tagesablauf einer Landwirtsfamilie durchspielen und die Kinder in Kleingruppen Rollenspiele entwickeln lassen

*Materialien:*

*Buch „Draußen unterrichten – Das Praxisbuch für die Grundschule“, Hrsg. Stiftung SILVIVA, hep-Verlag*

- Arbeit und Konsum: Wie gehen Kinder mit materiellen/ immateriellen Wünschen um, wie reagieren sie, wenn diese nicht erfüllt/ anders erfüllt werden (Lernen auf dem Bauernhof, auch mit einfachen Dingen zufrieden zu sein, was die Natur alles gibt)
  - ➔ Kaufentscheidungen nach Umweltbewusstsein zu begründen
  - ➔ Verteilung von Arbeit / gleichmäßige Verteilung zu erlernen (hier auch das Arbeiten im Team)
  - ➔ Gemeinsames Frühstück, bei dem jede\*r etwas mitbringt und man dann die einzelnen Lebensmittel gemeinsam bespricht (Anregung wieviel Arbeit steckt hinter was)
  - ➔ Dinge Arbeitsteilig herstellen (Apfelsaft, gesundes Frühstück) → hier wird auch der Umgang mit Geräten und Gefahrenquellen geübt und der Sicherheitsaspekt an oberste Stelle geschrieben → Welche inner-& außerschulischen Partner\*innen werden in den Herstellungsprozess miteinbezogen (=Wertschöpfungskette)

*Materialien:*

*Buch „Nachhaltigkeit für Kinder erzählen“, Autor: Ingrid Miklitz, Herder-Verlag*

- Körper und Gesundheit: Sinnesorgane empfinden, wahrnehmen und fordern, Sicherheitsmaßnahmen für den Schutz der jeweiligen Sinnesorgane durchführen
  - ➔ Verschiedene Naturmaterialien (Futter, Gras, Wolle, Fell, Horn,...) in Fühlsäckchen/ Riachsäckchen fühlen

*Materialien:*

*Buch „Sinneswerkstatt – Farben der Natur“, Autoren: Bestle-Körper, Stollenwerk, Verlag: Ökotopia*

- Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen:
  - ➔ Lebensräume erkennen, beschreiben können und auch Lebensweisen erklären; z.B. verschiedene Ställe/Vgl. Lebensräume in der freien Natur des Tiers  
Was wird zum Wohle des Tiers in einem Stall alles erfüllt?
  - ➔ Selbst mindestens eine Pflanze ziehen
  - ➔ Wirtschaftlichkeitsaspekte für bestimmte Tierhaltungssysteme betrachten und bewerten.

*Materialien:*

*Buch „Streuobstwiesen – Lebensraum für Tiere“, Autor: Hintermeier, Verlag: Obst- und Gartenbauverlag München*

*Buch „Landwirtschaft? Artenvielfalt? Was ist denn das?“, Autor: Klindworth*

- Naturphänomene & Technik:
  - ➔ Mülltrennung -& Entsorgung erlernen, Was macht Müll mit unserer Umwelt/Tieren  
Hierzu auch „Knigge auf dem Feld“
  - ➔ Schall verstehen und verschiedene Geräusche wahrnehmen und unterscheiden können

*Materialien:*

*Informationsmaterialien des ima-Agrar-Verlag zum Thema „Knigge auf dem Feld“ – kostenfrei online bestellbar unter [information.medien.agrar\(ima-agrar.de\)](http://information.medien.agrar(ima-agrar.de))*

*Buch „Handbuch zur Sinneswahrnehmung- Grundlagen der ganzheitlichen Bildung und Wahrnehmung“, Autor: Renate Zimmer, Verlag: HERDER*

- Bauten und Konstruktionen:
  - ➔ Aus Alltagsmaterialien stabile Türme bauen (kann gut auf dem Bauernhof stattfinden)
  - ➔ Das Hebelprinzip verstehen mittels einfacher Alltagsmaterialien
  - ➔ In der Natur Vorbilder für Erfindungen finden (z.B. Lotus-Effekt der Pflanzen)

*Materialien:*

*Buch „Draußen unterrichten – Das Praxisbuch für die Grundschule“, Hrsg. Stiftung SILVIVA, hep-Verlag*

- Orientierung im Raum:
  - ➔ Wege wieder zu erkennen/ zu finden und selbst Strategien zur Wegverfolgung entwickeln, umliegende und wichtige Orte erkunden
  - ➔ Kann gut in der Praxis am Betrieb stattfinden

*Materialien:*

*Buch „Draußen unterrichten – Das Praxisbuch für die Grundschule“, Hrsg. Stiftung SILVIVA, hep-Verlag*

- Zeit und Zeitbegriffe: Zeitabläufe und Tagesabläufe erlernen und verstehen, Rhythmus in den Tagesablauf bekommen (Am Beispiel Landwirt durchsprechen, z.B. Kärtchen sortieren lassen)

### **Grundschule – Sachunterricht Klasse 3 &4:**

- Leben in der Gemeinschaft:
  - ➔ Diskussionen, Abstimmungen und Mehrheitsentscheidungen als Element der Demokratie ansehen (z.B. durch Gruppenaufgaben, bei denen man sich auf bestimmte Ergebnisse einigen muss) / Kann gut auf dem Betrieb geübt werden
- Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen: Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkennen und beschreiben können, sowie benennen können und unterscheiden
  - ➔ Tiere von den Tierarten her unterscheiden
  - ➔ Tiere von den Rassen unterscheiden
  - ➔ Tiere innerhalb der Rasse unterscheiden (Rind: Kuh, Kalb, Bulle, Ochse,...)
  - ➔ Verschiedene Lebensräume durch Bilder unterscheiden/ Anhand von Merkmalen im Lebensraum Tiere zuordnen

*Materialien:*

*Literatur „Sachinformation“ zu verschiedenen Tierarten aus dem ima-Verlag, kostenfrei bestellbar unter [Produkte \(ima-agrar.de\)](http://Produkte(ima-agrar.de))*

- Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen: Tiere und Pflanzen in ihre Lebensräume zuordnen zu können und diese auch jahreszeitlich unterscheiden zu können
  - ➔ Bedeutung von Naturgrundlagen für Mensch und Tier erkennen und Überlegungen anstellen, wie diese Naturgrundlagen aufrechterhalten werden können  
Wie gehe ich mit meiner Umwelt passend um?
  - ➔ Herkunft und Anbau von Nutzpflanzen (mind. 1 Pflanze behandeln)
  - ➔ Eine Pflanze (z.B. Bohne) selbst ziehen + danach verarbeiten
  - ➔ Hier auch auf Lebensmittelwertschätzung und -verschwendung eingehen

*Materialien:*

*Buch „Tiere, Pflanzen, Lebensräume – Differenzierte Materialien zur Entwicklung und Festigung von Grundwissen im Sachunterricht“, Autor: Margit Rex, Persen-Verlag*

*Unterrichtsmaterial unter folgendem Link: [Schulmaterial - Zu gut für die Tonne \(zugutfuerdietonne.de\)](http://Schulmaterial-Zu_gut_für_die_Tonne(zugutfuerdietonne.de))*

*Arbeitsheft bestellbar unter folgendem Link [Vom Bauernhof zum Supermarkt \(ima-shop.de\)](http://Vom_Bauernhof_zum_Supermarkt(ima-shop.de))*

## **II. Sekundarstufe 1**

### **Fächerverbund BNT (Biologie, Naturphänomene, Technik)**

- Klasse 5/ 6: einfache Grundlagen über Wirbellose Tiere, Wirbeltiere, Pflanzen, Ökologie und Entwicklung des Menschen → Achtung vor der Natur entwickeln und Wechselseitigkeit zwischen Menschen und Natur verstehen
  - ➔ Wasser als lebenswichtiges Element verstehen
  - ➔ Richtige Haltungsformen von Wirbeltieren verstehen und erläutern können (hier auch schon leicht der Kontext zur Wirtschaftlichkeit)
  - ➔ Pflanzen erkennen, benennen und unterscheiden können; versch. Pflanzenorgane und Fortpflanzungsmöglichkeiten erkennen und benennen können; verschiedene Pflanzenbestandteile benennen können
- Klasse 7/ 8/ 9: Humanbiologie: Gesunde und ausgewogene Ernährung verstehen
- Klasse 7/ 8/ 9: Humanbiologie: Informationssysteme verstehen → Reize aus der Umwelt wahrnehmen und deuten (Verstehen, wie die Übertragung jeweils stattfindet)

- Klasse 7/8/9: Zelle und Zellstoffwechsel verstehen (z.B. am Beispiel Laubblatt)
- Klasse 7/8/9: Ökologie: Die Schüler\*innen verstehen das Ökosystem und wie sie als Menschen darauf einwirken/ was wir bewirken können und worauf man besser achten muss, um das Ökosystem zu erhalten
- Klasse 7/8/9: Ökologie: Nahrungskette zu verstehen, Wo kommt unsere Nahrung her, wie ernähre ich mich gesund und umweltbewusst; Beziehungen zwischen Lebewesen verstehen → Begriffe wie Konkurrenz und Symbiose sind entscheidend
- Klasse 7/8/9: Ökologie: Einsatz von Dünger in der Landwirtschaft → umweltbewusstes Vorgehen, Stoffkreisläufe, Stickstoffkreislauf: Nachhaltiges Handeln erarbeiten
- Klasse 10: Genetik: Gentechnik in der Landwirtschaft → Wann ist dies sinnvoll und wann wird es ausgenutzt/ unethisch → beschreiben und beurteilen
- Klasse 10: Evolution: Bildung neuer Arten aufgrund von versch. Faktoren (Mutation, Rekombination, Selektion und Isolation)

*Materialien:*

*Unterrichtsmaterial unter folgendem Link: [Schulmaterial - Zu gut für die Tonne \(zu\\_gut\\_fuer\\_dietonne.de\)](http://Schulmaterial-Zu_gut_für_die_Tonne_zu_gut_fuer_dietonne.de)*

*„Gülle, Jauche & Co. – das Lehrermagazin“, Verlag: ima-Agrar, bestellbar unter [Gülle, Jauche & Co \(ima-agrar.de\)](http://Gülle_Jauche_&_Co_ima-agrar.de)*

### **Gemeinsamer Bildungsplan für die Sekundarstufe 1 – Ethik**

- Klasse 5 & 6: Mensch und Umwelt: Bedeutung der Natur und Umgang des Menschen mit der Natur  
→ Den eigenen Lebensplan und die Umsetzung im Kontext zur Natur sehen und einschätzen, wie nachhaltig dies im Endeffekt ist
- Klasse 7/8/9: Verantwortung für Tiere, Handeln mit der Natur, Mensch/ Natur und Technik

*Material:*

*Bestellung unter folgendem Link [Das i.m.a-Lehrermagazin "lebens.mittel.punkt", 3,00 € \(ima-shop.de\)](http://Das_i.m.a-Lehrermagazin_\)*

*Kostenfreie Bestellung unter folgendem Link [Lernort Bauernhof - Leitfaden für Schulen \(ima-shop.de\)](http://Lernort_Bauernhof_-_Leitfaden_für_Schulen_ima-shop.de)*

### **Gemeinsamer Bildungsplan für die Sekundarstufe – Geographie**

- Klasse 7/8/9 Globale Wetter- und Klimaphänomene
- Klasse 5/6 Generell Wetterereignisse verstehen und die Bedeutung dieser für die Landwirtschaft erkennen
- Ab Klasse 10: Zukunftsfähige Gestaltung von (Lern-)Räumen im ländlichen Raum

*Material:*

*Gestaltungs- und Handlungskonzept als Rollenspiel und Gruppendiskussion*

*Rollenspiel „Was ist ein guter Apfel“*

*(\*Siehe Materialien im Anhang als Kopiervorlage)*

Erstellt von der Zentralen Koordination Lernort Bauernhof in Baden-Württemberg

## **Gemeinsamer Bildungsplan für die Sekundarstufe – NwT**

- Klasse 7/8/9: Energie in Natur und Technik → Sonnenenergie und Biogas

*Materialien:*

*Sachinformation „Nachwachsende Rohstoffe“ kostenfrei bestellbar unter folgendem Link  
[Sachinformation Nachwachsende Rohstoffe \(ima-shop.de\)](http://ima-shop.de)*

## **Bildungsplan des Gymnasiums – Biologie**

- Klasse 7/8/9: Evolutionsvorgänge verstehen (Wirbeltiere und Wirbellose) + stammesgeschichtliche Verwandtschaften
- Klasse 7/8/9: Ökologie: Ökosysteme erfassen

## **Sonstige Literaturempfehlungen:**

- Buch „Wie Kinder heute wachsen“, Autor: Renz-Polster und Hüther, Beltz-Verlag
- Generell das Magazin „Lebens.Mittel.Punkt“ des ima-Verlag
- Informationsmaterial von Landwirtschaft macht Schule „Leitfaden für Lehrkräfte“
- Buch „Die Kuh ist kein Klimakiller“, Autor: Anita Idel